



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXI. Joachim von Borck verschreibt dem Karthäuser-Kloster vor
Schiefelbein 16 Marck jährliche Zinsen, am 19. August 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ihre fleißige vndt demüetige Bitte, so Sie an Vns gethan, vndt haben ihnen darauf diese hernach geschriebene freyheit vndt gnade gegeben, gegönnet vndt gethan, nemlich das die genandte Stadt Schiefelbein vndt ihre nachkommende sich der Hundert Vier vndt Sechzig Hufen, so zu derselben Stadt Schiefelbein gelegt vndt geeignet sein, an Hölzern, an Aeckern, an Wiesen vndt an Bruken, mit allen Sehen vndt wassern, fließenden vndt stehenden, die Inn den vorgemelten Wäldern, in Hölzern, in Wiesen vndt in Bröcken sein vndt hernachmahls möchten werden, ietzundt vndt ewiglich sollen gebrauchen mit Fischereyen, Jagdt vndt allen andern ihren Zubehörungen, nutz vndt Früchten, die davon kommen mögen, vndt das Sie des Ackers, Holztes, Wiesen, Wassers, Fischereye vndt Jagt aller Thiere, gehende vndt fliegende, niemandt soll gebrauchen oder nütze machen, es sey dan der Rahtleutte vndt Bürger Will vndt Volworth, vor jedermännigkliches vngehendert, ohne gefehrde, doch Vns vndt Vnfern Erben Vnschedlich an Vnfern Rechten vndt gerechtigkeiten. Vndt aus sondern gnaden, so wir zu derselben Vnser Stadt Schiefelbein tragen vndt zu einer ergetzlichkeit ihres schadens, den Sie bey Vns in diesen Kriegen vndt gerechtigkeit Vnser Lande Stettin, Pommern gelitten vndt sich als fromme Leute bey Vns vndt Vnfern Herrschaften gehalten haben, wir Sie forder begnadet vndt besreyhet, Begnaden vndt besreyhen Sie hiermit vndt in Kraft dieses Briefes, Nemblich also: Nachdem die vorgemelte Vnser Stadt Schiefelbein an den Brocken, die in derselben Stadt gefallen, den dritten Pfening gehabt hat, das hinfürter, so die Richter, dem ietzundt das Dritteil des Gerichts aldar Verlehnet ist, ohne mänliche Leibes Lehens Erben mit tode abginge vndt Vns das Gerichte also Verlediget würde, sollen vndt mögen wir die eine helste vndt die Stadt die ander helste an die Bröcken, die in der Stadt gefallen, haben vndt nehmen ohn gefehrde. Wir haben ihnen auch mehr gegönnet vndt gegeben, das Sie fürter mehr alle die jenigen, die Vnrechte mase geben oder schencken, bey Vnrechten gewichten Verkauffen oder mit Vnrechten Ellen messen, mögen straffen, vndt dieselbe Busse in Vnser Stadt Schiefelbein nutz vndt frommen wenden vndt kehren, fortmehr die helste von den Brocken von vshaltung wegen Verkaufs vndt entführung an Korn vndt Vieh vndt allen andern Dingen ewigklichen sonder hindernüßsen zu hebende, ohne alles gefehrde, doch alles Vns, Vnser Herrschaft vndt Erben an Vnser Obrigkeit vndt gerechtigkeit, als vorberüert ist, vnschedlich. Wir behalten Vns auch hierinne das wasser vndt die fliete, die Rege genandt, mit aller Zubehörung vndt nutzung vndt vnser Orbede vndt alle andere Vnser Herrligkeit vndt Obrigkeit, die wir aldo alle der Landesfürst vndt ihre rechte Herr haben. Zu Uhrkunt haben Wir Vnser Insiegel an diesen briefe latsen hencken. Geben Sonstags Invocavit, im Funfzehnhundersten Jahre.

Aus dem Transsumte in Friedrich Wilhelms, des Gr. Kurfürsten, Bestätigung vom 20. Juni 1655, im Stadtarchive.

LXXI. Joachim von Borck verschreibt dem Karthäuser-Kloster vor Schiefelbein 16 Mark jährliche Zinsen, am 19. August 1500.

Vor allen diesem Brieff zeen edder hören lesen, bekenne ich Junghe Jochim Borcke, ersseten thom Strammel, vor my vnde myne eruen, dat ick hebbe verkost vnde Jeghenwerdigen

verkope in Kraft vnd macht dieses Breves den Innighen geistlichen vedern vnd Brodern carthufern vor Schiuelbeyn geleghen, de nu zinth, vnd alle eren nakomelingen Sosteyn Marck Jarlicke pacht, alle Jar tho börende in der Stadt Reghenwoldischen Jarmarckt In deme dorpe Storgur etc. vor vustich rynnische ghuldene, de ze my wol tho dancke vornoghet vnd betalet hebben etc. — gegheuen vnd schreuen is In den Jaren vnfers Heren dufenth vifhunderth, des middeweckens vor Bartholomei.

Abgedruckt in L. N. v. Werner's gesammelten Nachrichten Bd. I. pag. 218.

LXXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen dem Karthäuser-Kloster vor Schiuelbein das Dorf Beustrin, am 25. März 1504.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggreuen zu Brandenburg, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggraue zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, Das wir dem almechtigen gott zu lob, der Junckfrawen marien vnd allem hymelischen Here zu Eren vnd zu enthaltung des loblichen gotshawfs vnd Carthewfer Closters vor Schiuelbein gelegen, auch vmb fleissiger bete willen den Erwardigen vnsern liben andechtigen prior vnd gantzer versamlung des gnanten Carthewfer Closters vor Schiuelbein vnd iren nachkomen disse hirnachgeschriben guter zu rechtem ewigen eygenthumb gnediglich verschriben vnd gelihen haben, nemlich das dorff Boystrin In der Schiuelbeinischen pflege mit allen gnaden, nutzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeit, nichts aufgenommen, als das In seinen grenitzen gelegen ist vnd Inmassen sie sulchs von peter Hamburg, Burgermaister zu Schiuelbeyn, erkaufft, der es von vns zu lehen besessen vnd vff ir vnd des Closters behuff vor vnsern Rethen mit hand vnd mundt verlassen hatt, vnd wir leyhen Inen sulch obgnant dorff mit allen vnd itzlichen seinen gerechtigkeit, nichts aufgenommen, wie peter Hamburg das von vnns zu lehen gebraucht vnd gehabt hat, zu rechtem ewigen Eigenthumb, sich des, wie eygenthumb recht vnd gewonheit ist, gleich andern iren guttern Inen vereygent ewiglich zugebrauchen, In vnnd mit crafft ditzs brines. Zu urkunt etc. Actum Collen, am tag annunciationis marie, anno etc. XV. quarto.

Nach dem Neumärtschen Lehnscopialbuche XXX, 16.